

2958/J XXI.GP
Eingelangt am: 22.10.2001

ANFRAGE

der Abgeordneten Haidlmayr, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen

betreffend Auf - und Ausbau von regionalen Zentren für Beschäftigung und
geschützte Arbeit durch die Nervenklinik Mauer

Die Erhaltung und Ausweitung des derzeitigen Angebotes der Abteilung für Soziotherapie und Rehabilitation in der LNK Mauer ist von öffentlichem Interesse. Da der regionale und überregionale Bedarf gegeben ist, ist der Standort Mauer sinnvoll.

In Kärnten wird von Dr. Platz eine neue Klinik aufgebaut, auch OÖ. hat die Notwendigkeit der Rehabilitation für psychisch kranke und psychisch behinderte Menschen erkannt und plant eine eigene Einrichtung.

Das Angebot der LNK Mauer ist vielfältig und differenziert. Es wurde in den vergangenen 16 Jahren entsprechend den zeitgemäßen Bedürfnissen der Betroffenen entwickelt. Die Finanzierung ist spätestens seit dem LKF jedoch nicht mehr ausreichend gesichert. Nun wird auch der Standort in Frage gestellt, obwohl für die Erhaltung des Standortes Mauer wesentliche Voraussetzungen sprechen. Nicht nur der regionale Bedarf, sondern auch das bestehende Know - how, welches in langjähriger Entwicklung der Abteilung entstanden ist, als auch das Personal, Areal, die vorhandenen Anlagen und Maschinen, die bestehenden Synergieeffekte und die funktionierende Zusammenarbeit mit den gemeindenahen Einrichtungen in der Region wurden in jahrelanger Arbeit Aufgebaut und dem zeitgemäßen Stand entsprechend angepasst.

Um diesen Fortbestand zu sichern, müssen zusätzliche Finanzierungsmöglichkeiten sichergestellt werden. Denkbar ist auch die Ausgliederung eines Teilbereiches.

Als mögliche interessierte PartnerInnen sind z. B.: das Arbeitsmarktservice, die Arbeiterkammer, das Bundessozialamt etc. zu nennen.

Gerade für psychisch behinderte und psychisch kranke Menschen ist es eine unumgängliche Notwendigkeit, eine bedürfnisgerechte soziotherapeutische Behandlung und Rehabilitation zu erhalten, damit sie wieder am ersten Arbeitsmarkt eingegliedert, bzw. für den ersten Arbeitsmarkt vorbereitet werden können. Ohne diese Behandlung und Rehabilitation besteht in der Regel für diese Menschen keine Chance, in ein Berufsleben am ersten Arbeitsmarkt eintreten bzw. wiedereintreten zu können. Daher müsste es z.B.: für die AUV, das Bundessozialamt und Arbeitsmarktservice, die Pensionsversicherungsanstalten sowie für das Land NÖ. von größter Bedeutung sein, dass die LNK Mauer dieses Angebot stellt und weiterhin bereitstellen kann.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Ist Ihrer Meinung nach ein bedürfnisgerechtes Angebot an Soziotherapie und Rehabilitation im Rahmen der Beschäftigung und geschützten Arbeit für psychisch kranke und psychisch behinderte Menschen bereits voll ausgebaut?
Wenn ja: Welche bedürfnisgerechten Angebote gibt es flächendeckend in Österreich?
(Auflistung nach Bundesland, Name der Einrichtung und Art der bedürfnisgerechten Angebote)
Wenn nein: In welchen Bundesländern ist der Bedarf noch nicht abgedeckt?
2. Gibt es bereits Gespräche mit dem Land NÖ um die Schaffung eines regionalen Zentrums für Beschäftigung und geschützte Arbeit sicherzustellen?
3. Gibt es andere Nervenkliniken in NÖ., die ein bedürfnisgerechtes Angebot, wie es in der LNK Mauer bereits vorhanden ist und das zusätzlich neu geschaffen werden sollen, bereits vorweisen?
4. Wie bewerten Sie die möglichen Interessierten PartnerInnen für dieses neue Projekt?
5. Inwieweit gibt es bereits konkrete Gespräche im Bezug auf die Zusammenarbeit des Bundessozialamtes Wien, NÖ. und Bgld. mit der LNK Mauer für dieses Projekt?
Wenn ja: Wie werden Sie diese Finanzierung sicherstellen?
Wenn nein: Warum nicht?
6. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass es auch von Seiten des Arbeitsmarkt - services zu einer abgesicherten Finanzierung für PatientInnen, die in diesem Projekt betreut werden sollen, kommt?
Wenn ja: Wie werden Sie diese Finanzierung sicherstellen?
Wenn nein: Warum nicht?
7. Sollten noch weitere Kostenträger für die Finanzierung dieses Projektes herangezogen werden?
Wenn ja: Welche?
(Auflistung der Kostenträger)
Wenn nein: Warum nicht?
8. Was werden Sie konkret bis wann tun, damit es auch zu bedürfnisgerechten Finanzierungen der, von Ihnen vorgeschlagenen, zusätzlichen Kostenträger kommt?
9. Wie bewerten Sie die das reintegrative Modell des sozialpsychiatrischen Zentrums der LNK Mauer (lt. Beilage)?
10. Können Sie sich vorstellen, dass das Projekt der LNK Mauer auch in anderen Ländern umgesetzt werden soll?
Wenn ja: Wie lautet Ihre Begründung?
Wenn nein: Warum nicht?